

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe**

Die Handschriften von Lichtenthal

**Heinzer, Felix**

**1987**

L 97

[urn:nbn:de:bsz:31-7348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7348)

## II

Bl. 304–339. Lagen: III<sup>309</sup>, 3 V<sup>339</sup>. Wz.: Ochsenköpfe, wovon einer ähnl. PICCARD, Ochsenkopf X, 272 (belegt 1506–1513). Schriftraum und Zeilenzahl schwankend. Kursive von einer Hand (16. Jh.), wie L 110, 124<sup>r</sup>–135<sup>r</sup>.

304<sup>r</sup>–324<sup>r</sup> ORDINARIUMSAUSZÜGE FÜR EIN ZISTERZIENSERINNENKLOSTER. Für Palmsonntag bis Christi Himmelfahrt. *Am freytag vor dem palmdag trag die sen-gerin die taffel in die abtey ... – und auf S. Marx dag.* Vgl. auch L 110, 124<sup>r</sup>–135<sup>r</sup>.

## L 97

## Deutsche Gebete und Tagzeiten · Deutscher Psalter

Papier · 2 (Perg.) + 291 + 2 (Perg.) Bl. · 14 × 10 · Windesheimer Kongregation · Frankenthal(?) · um 1500

Lagen: Vorwiegend Quinionen. Reklamanten (oft abgeschnitten). Wz.: Krone über Herz und Monogramm sowie Wappen mit heraldischen Lilien (ähn. BRIQUET, Nr. 1746). Schriftraum 10,5 × 8. 20–30 Zeilen. Bastarda von einer Hand im Corpus der Hs. (wie L 84 u. L 100); 198<sup>r</sup>–199<sup>r</sup> und 291<sup>r</sup> gleichzeitige Nachtragshand; auf den Vorsatzbl. Nachträge des 17. Jh's. Mehrfach rot-blaue Initialen in Lombardenform mit bunten Zierranken (anspruchlose Arbeit). Roter Lederband der Zeit mit stark beriebenen Einzelstempeln, weitere Stempelprägung aus späterer Zeit; eine Messingschließe (wie L 84 und L 100 sowie der aus Frankenthal stammende Einband bei SCHUNKE, Palatina 1, S. 12 u. Tf. VI); Rücken 1976 erneuert (Rückenschildchen jetzt in Tasche am Schluß der Hs. aufbewahrt); auf den Spiegeln als Federproben u. a. Antiphon *Cum rex glorie Christus ...*, der Refrain *Salve festa dies* von AH 50 Nr. 69 sowie deutscher Sinnspruch mit Datum 1641(?).

Herkunft: Für ein Augustinerinnenkloster am nördlichen Rand des alemannischen Sprachgebiets bestimmt. Anrufung in der Litanei 63<sup>r</sup> weist auf eine Vorlage aus St. Meinulf in Bödeken, dem Zentrum der Windesheimer Kongregation in Deutschland (vgl. B. M. SCARPATETTI, Die Kirche und das Augustiner-Chorherrenstift St. Leonhard in Basel, Basel 1974, S. 218–223, zum Reformwirken von Bödeken am Oberrhein). Als Schriftheimat kommt v. a. Frankenthal in Frage (s. auch Hinweise zum Einband), als Bestimmungsort dann Fischbach bei Kaiserlautern. Vgl. zum Ganzen J. E. GUGUMUS, Die Bibliothek des Augustinerchorherrenstifts Groß-Frankenthal, in: Frankenthal – einst und jetzt 2 (1972) 9–17, sowie MONASTICON WINDESEMENSE 2, Bruxelles 1977, S. 122–139. Hss. gleicher Provenienz: L 84 und L 100. Nr. 110 von F. Mones 2. Gruppe.

Mundart: alemannisch, außerhalb des Psaltertexts mit mitteldeutschem Einschlag.

Literatur: TRÜBNER, Nr. 105; ETLINGER, S. 12; LÄNGIN, Nr. 135.

1<sup>r</sup>–3<sup>r</sup> Nachtrag (17. Jh.): Andacht zum Leiden Christi. – 3<sup>r</sup> leer.

41<sup>r</sup>–42<sup>r</sup> EUCHARISTISCHE TAGZEITEN. ›Hiie fahen an die VII gezytt vom heiligen wirtigen sacrament ...‹. Übersetzung des Offiziums Sacerdos in aeternum (zum lat. Text s. LAMBOT, S. 95 ff) mit einigen Umstellungen.

42<sup>r</sup>–46<sup>v</sup> MARIANISCHE GEBETE. ›Diß sint die XVIII Ave Maria ...‹. Ich bytt dich, demuttige mutter gotes, das du byttest den almechtigen got ..., 6 Gruppen zu 3 Ave auf die Tagzeiten verteilt und jeweils mit einem Gebet verbunden; (44<sup>r</sup>) O jungfrawe, sancta Maria, ich lobe dich und dine hohe ..., 7 Ermahnungen; (45<sup>v</sup>) Freuwe dich, du aller usserwelteste gottesgeberin ... das du durch den wonderlichen ratte ...; Freuwe dich, du allergebeneditste gottesgeberin ... das du in dinem allerheiligsten entpfenigenyßt ... (vgl. auch L 106, 282<sup>v</sup>–286<sup>v</sup>, ACHTEN–KNAUS, S. 103, und KURRAS 1, S. 15); (46<sup>r</sup>) ›VII freud Marie‹. Freuwe dich jungfrawe Maria, wan im hymel die eynig schone ..., s. KURRAS 1, S. 31 (lat. Vorlage wohl AH 31 Nr. 189); (46<sup>v</sup>) In der liebe aller gotliebhabenden hertzen grusse ich armer sundiger mensche dich ..., s. auch L 90, 295<sup>v</sup>; O Maria, eyn tempel der heyligen dryveltigkeit, durch alle die volkommenheit (gereimt).

47<sup>r</sup>–49<sup>v</sup> GEISTLICHES TESTAMENT. O almechtiger ewiger gott und vatter, ich arme sundige creatuer befelhe mich heutthe und zu aller zytt ... – versiegelt mit dem zeichen des großen konigs Iesu Christi. Amen. Gleicher Text: L 107, 323<sup>v</sup>–329<sup>r</sup>.

49<sup>v</sup> ABLASSGEBET. O herre, Jesu Cristu(!), der du an dem crutze hangenden czu dinem vatter spricht ...

50<sup>r</sup>–63<sup>v</sup> LITANEIEN. (50<sup>r</sup>–54<sup>v</sup>) zur Dreifaltigkeit: ›Der herre sprach zu eynem andechtigen menschen: wylt du mir eyn wollgezierdte kerstenliecht machen, so bett mir die letteny von der hochgelobten drinydate ...‹. Kyrie eleison ... Vater unßer, der du bist in den hymeln, erbarme dich uber unßer ...; (54<sup>v</sup>–63<sup>v</sup>) ›guldin letteny von dem leben und liden unßers herren Jesu Christi‹, darin u. a. die Anrufung: Durch das gebette und verdyerst der heiligen vetter sanct Augusteine, sant Meynolffus, sanct Anthonius und aller diner heiligen bychtiger (63<sup>r</sup>), s. auch unter Herkunft; gleicher Text auch in Greifswald, UB, nd. Hs. 9.8°, 107<sup>r</sup>–112<sup>v</sup> (J. DEUTSCH, Die Handschriften d. Abteilung f. niederdeutsche Lit. bei der Universitätsbibl. zu Greifswald, Leipzig 1926, S. 28).

64<sup>r</sup>–69<sup>v</sup> TÄGLICHE GEBETE. (64<sup>r</sup>) Morgengruß des Dieners der ewigen Weisheit, s. BIHLMAYER, S. 395 f (s. auch HAIMERL, S. 42); (64<sup>v</sup>) O allerschonster morgenstern, Maria, aller edelste durchglentzeste morgenrode ...; (65<sup>v</sup>) Almechtiger vatter, ich sage dir danck und lobe, daß du dich barmhertziglichen bewegt hast ... (Augustinus zugeschriebenes Morgengebet); (65<sup>v</sup>) O barmherziger herre, Iesu Christu(!), du myn schopffer und erlosser, ich bekenne dir alle myne sunde ..., es folgen weitere Abendgebete (Initien im Register); (67<sup>r</sup>) ›Gemeyn collecten‹. Wir bitten dich, herre, daß du durch dine myltigkeit uffloßest ...; (67<sup>v</sup>) Wir bitten dich,

herre, das die hymelischen sacrament die wir genomen haben ...; Ich dancke dir diner vernunfft, got, das du mich geschaffen hast ...; (68<sup>r</sup>) Behelter der welte, behalte uns ..., mit drei Paternostern, s. SCHNEIDER, Nürnberg 1, S. 357; (69<sup>r</sup>) ›Das guldin sell gebet sanct Gregorie(!) ...‹. O almechtiger forchtsamer gott, gegen des gewalte hymel und erden erzyttern ..., s. WEIMANN, S. 118.

70<sup>r</sup>–195<sup>v</sup> PSALTERIUM. ›Hie facht an der psalter ...‹. Selige ist der man, der nit ginge in den ratte der unmylten ... – (188<sup>r</sup>) ›und also endt sich der psalter Davids. Und folgen hernach die lobgeseng der andern heiligen profekten ...‹. (188<sup>v</sup>) O herre, ich bekenne dir, wann du hast uff mich gezornnt ... (Laudes-Cantica). Übersetzung gehört zum Psaltertext der Mentelbibel und ihrer Nachdrucke (1. Übersetzungszweig von WALTHER, Bibelübersetzung, Sp. 223–235; s. auch SCHÖNDORF, S. 123–128). Meist Psalmittel und Gebetsanweisungen.

196<sup>r</sup>–197<sup>v</sup> GRÜSSE ZUR HL. ANNA. Got gruß dich, rote welsche graßblum ..., s. St. Peter pap. 3, 145<sup>r</sup>–147<sup>v</sup> (NIEBLER, S. 111); (197<sup>v</sup>) Gegrüßet systu hymelische konigin Anna, eyn mutter der barmherzigkeit ... (auf Anna adaptierte Paraphrase des Salve Regina).

198<sup>r</sup>–199<sup>v</sup> SALVEANDACHT. Item nach der complet nimm vor dich, als werestu by dem grab ..., nach Seuse (s. BIHLMAYER, S. 36 f).

200<sup>r</sup>–238<sup>v</sup> MARIANISCHE TAGZEITEN. ›Kurß von unßer lieben frauwen‹. Gegrüßet siestu Maria ..., mit Ausnahme des Invitatoriums dem Gebrauch der Windesheimer Kongregation entsprechend, s. F. GORISSEN, Das Stundenbuch im rheinischen Niederland, in: Beiträge zur rheinischen Musikgeschichte 75 (1968) 63–109, hier S. 104. Bemerkenswerte Besonderheiten: Laudes und Vesper mit Suffragien zum hl. Augustinus (Antiphon des Laudes-Suffragiums: Übersetzung der Strophen 13 u. 14 von AH 55 Nr. 75); eingeschoben die kleinen Tagzeiten vom hl. Kreuz (s. HAIMERL, S. 128) mit Übersetzung des Hymnus AH 30 Nr. 13 (mit den Varianten des Hortulus animae).

239<sup>r</sup>–253<sup>r</sup> BUSSPSALMEN MIT LITANEI. Zum Text der Psalmen s. o. zu 70<sup>r</sup>–195<sup>v</sup>; (246<sup>v</sup>–253<sup>v</sup>) Litanei mit Preces, die Liste der angerufenen Heiligen zeigt insgesamt süddeutschen Einschlag; nach der ersten Collecta die Antiphon *In dem myttel des lebens sint wir in dem dotte ...* (250<sup>v</sup>).

253<sup>r</sup>–284<sup>r</sup> TOTENOFFIZIUM. Nach Windesheimer Gebrauch. Vgl. GORISSEN, (s. oben 200<sup>r</sup>–238<sup>v</sup>), S. 75 und 97 f.

284<sup>v</sup>–285<sup>v</sup> GEBET FÜR VERSTORBENE. *In eynem gotlichen wessen drye person ...*, lasse dich erbamen(!) den so ellenden grussamen valle ... – so gedenckent auch myne in gutten, got

zu lobe und mir zu ewigem heille. Amen. Gleicher Text auch L 98, 94<sup>r</sup>-96<sup>v</sup> (s. auch SCHNEIDER, München 4, S.535: Cgm 833, 138<sup>v</sup>).

286<sup>r</sup>-291<sup>r</sup> ANDACHT ZUM LEIDEN CHRISTI. >Diß nachgeschriben ubung ist und heißt der guldin bergk ...«, O herr Jesu Christe, du warhafftiger und allerliebster frundt, fur mich, din onwirdige dienerin ..., es folgen 10 Artikel (Gebete in Verbindung mit körperlichen Übungen).

291<sup>v</sup> CONFITEOR, dominikanisch. Lat. Text, anschließend Gebet: O lieber here Jesu Christe, loß dir diß metten eyn ewigs lobe syn ...

291<sup>v</sup>-292<sup>r</sup> ABLASSGEBET. O lieber herr Jesu Christe, ich bit dich durch den onmeßigen schmerzen ..., s. KURRAS 1, S.18.

292<sup>v</sup>-294<sup>r</sup> NACHTRAG (17. Jh.): Gebete zur hl. Anna. – 294<sup>v</sup>-295<sup>v</sup> leer.

## L 98

### Gebet- und Andachtsbuch, deutsch

Papier · I (Perg.) + 160 + I (Perg.) Bl. · 14,5 × 10 · Franziskanisch(?) · Oberrhein · 16. Jh., Anfang

Lagen: Quaternionen. Unter den Wz. PICCARD, Ochsenkopf X,291 (Oberrhein, belegt 1495-1497) und mit einer heraldischen Lilie bekröntes Badisches Wappen. Schriftraum 10 × 7. 16-20 Zeilen. Im Corpus der Hs. Bastarda von einer Hand, rubriziert. Mehrere Nachtragshände des 16. Jh's, darunter 6<sup>v</sup>-8<sup>r</sup>, 150<sup>r</sup>-152<sup>r</sup> und 160<sup>v</sup> die Hand von L 105, 89<sup>r</sup>-96<sup>r</sup> u. 278<sup>r</sup>-296<sup>r</sup>; eine weitere Hand (4<sup>v</sup>-6<sup>r</sup>) auch in L 142 (II). Roter Lederband der Zeit, blindgepreßt, 1976 restauriert: Rücken und Schließe erneuert, alte Schildchen (Titelschildchen: *Gebetbuch* [19. Jh.] und Signaturschildchen I 354) und Makulatur jetzt in Tasche hinter dem Buchblock aufbewahrt; ehemal. Spiegel (s.u. Fragmente) abgelöst, jetzt Vorsatzblätter.

Herkunft: Aus einem Frauenkloster des alemannischen Sprachgebiets, möglicherweise franziskanischer Observanz (vgl. bes. 97<sup>r</sup>-102<sup>v</sup>). Datierung des Hauptteils aufgrund der Wz. (s.o.) und 99<sup>v</sup>-102<sup>v</sup>. Nachtrag 8<sup>v</sup> mit Vermerk 1525 ... *pruder Hans Schober*. Nr.103 von F.Mones 2. Gruppe.

Mundart: alemannisch.

Literatur: TRÜBNER, Nr.106; ETTLINGER, S.12; LÄNGIN, Nr.54; HOFMANN, Seuse, Nr.257.

1<sup>r</sup> leer.

1<sup>v</sup> NACHTRAG (datiert 1715): *Anima Christi, sanctifica me* ..., s. LThK 1, Sp.563 f).